

6523/J XX.GP

### **ANFRAGE**

der Abgeordneten Dr. Partik - Pablé, Scheibner, Lafer  
und Kollegen  
an den Bundesminister für Inneres  
betreffend „Operation Spring“

Am 27. Mai 1999 konnte im Zuge der „Operation Spring“ eine international agierende Drogenbande zerschlagen werden. Es wurden ca. 80 Personen festgenommen und mehrere Kilo Suchtgift sichergestellt.

Verdächtige wurden unter anderem auch in den Integrationshäusern der Caritas und des BMI festgenommen.

Laut Aussagen des Innenministers war der überwiegende Teil der Dealer Asylwerber oder illegal in Österreich lebende Ausländer, welche in Wien, Linz, Graz und NÖ im großen Stil mit Kokain und Heroin gehandelt hatten.

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für Inneres folgende

#### **Anfrage:**

1. Wie viele Personen genau wurden im Zuge der „Operation Spring“ festgenommen und wo jeweils?
2. Welcher Nationalität waren die Festgenommenen jeweils?
3. Waren unter den Festgenommenen auch Personen, denen die österreichische Staatsbürgerschaft verliehen wurde, wenn ja wie viele und seit wann besitzen diese Personen die österreichische Staatsbürgerschaft?
4. Welchen Aufenthaltsstatus haben die Festgenommenen, die nicht österreichische Staatsbürger sind, jeweils und wie lange hielten sich diese bereits in Österreich auf?
5. Bei wie vielen der Festgenommenen handelt es sich um illegal in Österreich aufhältige Personen und wie lange hielten sich diese Personen bereits in Österreich auf?
6. Waren unter den Festgenommenen auch mit einem Aufenthaltsverbot belegte Personen und wenn ja wie viele?
7. Wie viele der Festgenommenen befinden sich in einem laufenden Asylverfahren, bei wie vielen wurde der Asylantrag bereits einmal (und aus welchen Gründen) abgelehnt?

8. Wie vielen der Festgenommenen wurde bereits Asyl in Österreich gewährt, aus welchen Gründen jeweils und in welcher Höhe haben diese bisher Unterstützung vom Bund bekommen?
9. Wie viele der Festgenommenen sind selbst drogensüchtig und wurden bereits wegen Suchtgiftdelikten zur Anzeige gebracht?
10. Wie viele der Festgenommenen sind nur „kleine Fische“ und wie viele sind „Drahtzieher“ im Drogenhandel?
11. Welcher Nationalität sind die sogenannten „kleinen Fische“ bzw. die sogenannten Drahtzieher jeweils?
12. Wie viele der illegal in Österreich aufhältigen Festgenommenen waren in Integrationsheimen der Caritas bzw. anderer karitativer Organisationen oder des BMI gemeldet, wie viele waren dort untergebracht ohne gemeldet zu sein und wie viele verkehrten dort regelmäßig?
13. Wie viele der Festgenommenen befinden sich wieder auf freiem Fuß, warum und welcher Nationalität sind diese jeweils?
14. Wie viele befinden sich noch in U - Haft?
15. Wie wird weiter mit den noch Festgenommenen verfahren?
16. Welche Menge an Suchtgift (und welche Suchtgiftart jeweils) wurde im Rahmen der „Operation Spring“ sichergestellt und welchen Marktwert hat die sichergestellte Suchtgiftmenge?
17. Welche Delikte werden den Festgenommenen jeweils vorgeworfen, haben sich die einzelnen Personen bereits vorher strafbar gemacht und wenn ja, inwiefern?
18. Wurden im Zuge der Vorfeld - Untersuchungen Verbindungen zu karitativen Organisationen festgestellt, wenn ja zu welchen und in welcher Form?
19. Wurden im Zuge der Vorfeld - Untersuchungen Verbindungen zu Grünpolitikern oder Politikern anderer Fraktionen festgestellt, wenn ja zu welchen und in welcher Form?
20. Wie viele Amtshandlungen wurden in den letzten vier Jahren jeweils in Institutionen der Caritas bzw. anderer karitativen Organisationen (bei welchen konkret) österreichweit durchgeführt?
21. Welcher Art waren diese Amtshandlungen, warum wurden sie durchgeführt und wo genau?
22. Hat es hierbei auch Festnahmen gegeben, wenn ja wo, wie viele und gegen wen konkret?
23. Hat es auch Amtshandlungen gegen bei der Caritas oder sonstigen karitativen Organisationen tätigen Personen gegeben? Wenn ja, wie viele und gegen wen konkret?

24. Konnten im Zuge dieser Amtshandlungen auch Drogen sichergestellt werden, wenn ja, wo, bei wem, in welchen Mengen und welcher Art (jeweils in den letzten vier Jahren)?
25. Kam es im Zuge dieser Amtshandlungen auch zu Widerständen gegen die einschreitenden Exekutivbeamten, wenn ja wie oft, wo, von wem und in welcher Form?
26. Dem Vernehmen nach hat es 1997 im 16. Bezirk eine Amtshandlung gegen einen schwarzafrikanischen Drogendealer gegeben, welcher angegeben hat, daß ihm die Caritas Unterstützungsgelder mit dem Hinweis gestrichen habe, daß er sein Geld ohnehin mit dem Drogenhandel verdiene. Ist Ihnen dieser Vorfall bekannt? Gab es aufgrund dieser Aussage des Drogendealers Untersuchungen bei der Caritas und mit welchem Ergebnis?